

Eike Andreas Seidel
Pütjerweg 33
21244 Buchholz

den 8.10.2022

An den Landkreis Harburg
Die Gemeinde Rosengarten
Die Johanniter im Landkreis Harburg

Zur Kenntnis an Flüchtlingsrat Niedersachsen und die Presse

Beschwerde zu den Zuständen in der neuen Flüchtlingsunterkunft in Klecken, Hainbuchenweg

Seit Anfang der Woche sind die ersten Geflüchteten – wohl alle aus der Ukraine – in der neuen Unterkunft eingetroffen. Derzeit sind ungefähr 12 – 15 Personen dort untergebracht. Die Unterkunft ist wohl für ca. 60 Personen vorgesehen. Wie ich erfahren habe, sind die Johanniter für die Betreuung der dort lebenden Personen zuständig, die Gemeinde Rosengarten für das Gebäude, und der Landkreis für die Ausländerrechtlichen Belange und die Zuweisung.

Schon in diesen ersten Tagen haben sich dort Dinge gezeigt, die nicht hinnehmbar sind und die dringend abgestellt werden müssen, soll die Einrichtung weiterhin so genutzt werden:

Die Beschwerden sind wie folgt:

- die Heizung funktioniert nicht
- teilweise kaltes Wasser in die Duschen
- es gibt nur Gemeinschaftsduschen (keine Duschkabinen)
- es gibt dort keine Ablage für Seife und Shampoo
- die Türen im Zimmer können nicht abgeschlossen
- Trotz vorhandener Geschirrspülmaschine muss das Geschirr per Hand abgewaschen werden Internet ist nicht vorhanden (Im ganzen Ort gibt es keinem Internet-Hotspot). Dieser Mangel besteht nach meiner Kenntnis in allen Flüchtlingsunterkünften des Landkreises.
- Am Dienstag wurde kein Essen an die ersten 6 Bewohnerinnen ausgegeben, am Mittwoch erfolgte eine Essensausgabe. Es gab Schweineschnitzel, wobei die religiösen Vorschriften der zwei dort zugewiesenen muslimischen Frauen aus der Ukraine nicht berücksichtigt wurden.

Im gesamten Gebäude gibt es keine Rauch- oder Brandmelder. Auch wenn die freiwillige Feuerwehr Rosengarten hier keine Bedenken hat, widerspricht dies m.E. den allgemeinen gültigen Vorschriften, insbesondere bei so großen Gebäuden mit so vielen Bewohnern. Es gibt die allgemeine Vorschrift, dass in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 60 Betten eine richtige Brandmeldeanlage (BMA) installiert sein muss. Eine solche BMA wurde z.B. 2015 in der später abgebrannten Unterkunft für unbegleitete Jugendliche in Winsen mit großen Tamtam der Presse vorgeführt. In anderen Städten hat das Fehlen einer solchen BMA zu Verzögerungen bei der Nutzung der Einrichtung geführt. Warum dies in Klecken nicht gelten soll, entzieht sich meinem Verständnis.

Ich fordere Sie auf, diese Mängel umgehend zu beseitigen.

Hochachtungsvoll

Eike Andreas Seidel
- Integrationslotse -